

Corona-Krise - Erhalten Sie auch dann Neustarthilfe, wenn Sie an einer Kapitalgesellschaft beteiligt sind?

Auch die Endabrechnung sollten Sie nicht vernachlässigen, da Nachprüfungen zu Rückzahlungen führen können!

☒ Sind Sie Gesellschafter einer vor dem 01.11.2020 gegründeten Kapitalgesellschaft (KapG) und

- halten 100 % der Anteile an derselben (Ein-Personen-KapG) oder
- halten mind. 25 % der Gesellschaftsanteile (Mehr-Personen-KapG) und
- sind mind. 20 Stunden pro Woche bei der KapG vertraglich beschäftigt?

☒ Treffen zudem die folgenden Punkte zu: Die KapG

- erzielt mind. 51 % ihrer Einkünfte aus einer Tätigkeit, die bei einer natürlichen Person als gewerblich oder freiberuflich eingestuft würde,
- beschäftigt max. eine Teilzeitkraft,
- kann mangels Fixkosten keine Ü-Hilfe beantragen,
- hat keine Neustarthilfe für Soloselbständige beantragt und
- erzielt zwischen Juli und Dezember 2021 (Neustarthilfe Plus) bzw. Januar und März 2022 (Neustarthilfe 2022) voraussichtlich weniger als 40 % eines Referenzumsatzes?

Der **Referenzumsatz** berechnet sich grundsätzlich wie folgt: **Jahresumsatz 2019 / 12 x 6**. Wurde die Tätigkeit zwischen dem 01.01.2019 und dem 30.09.2021 aufgenommen, dann durchschnittlicher Monatsumsatz

- über alle vollen Monate der Geschäftstätigkeit in 2019,
- der Vorkrisenmonate Januar und Februar 2020,
- des dritten Quartals 2020 oder
- des (geschätzten) Jahresumsatzes 2020 (Neustarthilfe Plus) bzw. 2021 (Neustarthilfe 2021).



Sie haben Anspruch auf Neustarthilfe: einmalige Betriebskostenpauschale von 50 % des Referenzumsatzes (für Juli bis Dezember 2021 bzw. Januar bis März 2022 jeweils 1.500 € monatlich). Antragsteller ist die KapG.

Der Antrag muss über einen sog. prüfenden Dritten (z.B. Steuerberater) gestellt werden. Die Kosten für den prüfenden Dritten können Sie sich anteilig erstatten lassen.

Ein-Personen-KapG: max. 9.000 € für 2021 und 4.500 € für 2022

Beispiel: Jahresumsatz 2019: 36.000 € >> Referenzumsatz: 36.000 € / 12 x 6 >> davon 50 % = 9.000 €
>> für Juli bis Dezember 2021 max. 1.500 € pro Monat = 9.000 €
>> für Januar bis März 2022 max. 1.500 € pro Monat = 4.500 €

Mehr-Personen-KapG: max. 36.000 € für 2021 und 18.000 € für 2022

Beispiel: Förderbetrag wie links x Zahl der Gesellschafter mit mind. 25 % der Anteile und mind. 20 Wochenstunden Arbeit



Die Neustarthilfe wird als Vorschuss ausbezahlt, auch wenn die konkreten Umsatzeinbußen bis März 2022 noch nicht feststehen. Nach Ablauf des Förderzeitraums müssen Sie unaufgefordert eine Endabrechnung erstellen.

Ist Ihr Umsatz im Förderzeitraum höher ausgefallen als gedacht (40 % des Referenzumsatzes oder mehr), müssen Sie den Vorschuss (teils) zurückzahlen.

Bei einem Umsatz

- ab 90 % des Referenzumsatzes >> komplette Rückzahlung der Neustarthilfe
- zwischen 40 % und 90 % >> Berechnung, wie hoch Vorschusszahlungen plus Umsatz ausfallen, und Rückzahlung der Beträge, die über 90 % des Referenzumsatzes hinausgehen

Die Rückzahlung müssen Sie der Bewilligungsstelle unaufgefordert mitteilen und überweisen.



Gut zu wissen:

Beträgt Ihr Anteil weniger als 25 % und hat die KapG Überbrückungshilfe beantragt, können Sie trotzdem Neustarthilfe bekommen.

Bei weiter gehenden Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Bei individuellen Fragen zur Neustarthilfe oder wenn Sie wissen möchten, welches Hilfsprogramm sich für Sie eignet, sprechen Sie uns an!